

Ruhestands- Check 50+

7 Fragen, die Sie vor dem Ruhestand beantworten sollten

Wenn Einkommen, Verträge und Vermögen später zusammenpassen sollen, braucht es zuerst Klarheit - nicht das nächste Produkt.



Rentenlücke erkennen.



Verträge einordnen.



Ruhestand planen.



**Checkliste &
kostenfreies Orientierungsgespräch**

Für Menschen 50+, die wissen möchten, ob Rente, Vermögen und bestehende Verträge später wirklich reichen.



Warum diese Checkliste?

Ab 50 wird Ruhestandsplanung konkret. Oft gibt es Rentenansprüche, alte Versicherungen, Fonds, Riester, Rürup, Immobilien oder Ersparnisse - aber keine klare Gesamtstruktur.

Viele Entscheidungen wirken einzeln betrachtet plausibel. Erst im Gesamtbild zeigt sich, ob die Bausteine wirklich zusammenpassen.

Der häufigste Fehler ist nicht ein einzelner Vertrag. Der häufigste Fehler ist fehlende Übersicht.

Genau deshalb beginnt gute Planung nicht mit einem Produkt, sondern mit einer sauberen Bestandsaufnahme: Was ist vorhanden? Was kommt später monatlich rein? Welche Lücke bleibt? Und welche Aufgabe hat Ihr Vermögen?

Der Ruhestands-Check hilft bei drei Fragen:

- Reicht das spätere Einkommen für meinen gewünschten Lebensstandard?
- Sind meine Verträge sinnvoll oder nur historisch gewachsen?
- Welche Sparsumme oder Struktur ist nötig, um mein Ziel zu erreichen?

1

Erst Klarheit

Rente, Vermögen, Verträge, Immobilien, Liquidität und Ziele auf einen Blick erfassen.

2

Dann Struktur

Inflation, Entnahmen, Risiko und mögliche Lücken realistisch einordnen.

3

Erst danach Lösung

Bestehendes optimieren, Lücken schließen und nur handeln, wenn es wirklich passt.

Wichtig

Ein guter Ruhestandsplan zeigt nicht nur Zahlen von heute. Er zeigt auch, was diese Zahlen nach Inflation später tatsächlich wert sind.

Die wichtigste Grundregel

Nicht in Einzelverträgen denken. Erst das Gesamtbild herstellen.

Ein Rentenbescheid allein sagt wenig aus. Ein Depotstand allein auch nicht. Entscheidend ist, wie Einkommen, Vermögen, Steuern, Inflation, Verträge und spätere Ausgaben zusammenwirken.

1

Sortieren

Renten,
Versicherungen,
Depots, Konten,
Immobilien,
Verbindlichkeiten.

2

Rechnen

Rentenlücke,
Kaufkraft, notwendige
Sparsumme und
mögliche Entnahme.

3

Entscheiden

Bestehendes
anpassen, Lücken
schließen, Strategie
regelmäßig
überprüfen.

Typische Falle

Viele Menschen sammeln über Jahrzehnte Produkte: Lebensversicherung, Rentenversicherung, Riester, Rürup, Fonds, Depot, Bausparen. Jedes Produkt hatte irgendwann einen Grund - aber niemand prüft, ob alles heute noch zum Ruhestandsziel passt.

Bessere Frage

Welche Aufgabe hat jeder Baustein? Sicherheit? Wachstum? Entnahme? Steuerliche Wirkung? Flexibilität? Erst wenn diese Rollen klar sind, wird aus Vertragswirrwarr eine echte Finanzstrategie.

Merksatz

Wer 10 bis 15 Jahre Zeit hat, muss nicht alles neu machen. Oft reicht es, vorhandene Verträge neu zu ordnen, Kosten zu prüfen und die Sparraten zielgerichtet einzusetzen.

Frage 1 und 2

Wie viel brauche ich später - und was kommt garantiert rein?

1

Wie viel Nettoeinkommen brauche ich im Ruhestand wirklich?

Viele planen mit einer ungefähren Rentenzahl. Besser ist die Frage: Welchen Lebensstandard möchte ich erhalten?

- Wohnen, Krankenversicherung, Mobilität
- Urlaub, Hobbys, Familie, Reserven
- Gesundheit, Pflege, größere Ausgaben

2

Welche festen Einnahmen habe ich später?

Dazu gehören nicht nur gesetzliche Renten. Auch Betriebsrenten, private Renten, Versorgungswerke oder Mieteinnahmen können eine Rolle spielen.

- garantierte Einnahmen
- mögliche, aber unsichere Einnahmen
- einmalige Auszahlungen

Praxisgedanke

Eine Ruhestandsplanung sollte zwischen sicheren Einnahmen, schwankenden Vermögenswerten und flexibel verfügbarem Kapital unterscheiden. Sonst wird die Entnahme später schnell zum Bauchgefühl.

Baustein	Beispiel	Wichtig ist
Garantiertes Einkommen	gesetzliche Rente, Betriebsrente	Höhe, Startzeit, Besteuerung
Vermögen	Depot, Konten, Versicherungsguthaben	Risiko, Kosten, Zugriff, Entnahme
Immobilie	Eigennutzung, Vermietung, Verkauf	Liquidität, Instandhaltung, Flexibilität
Reserve	Tagesgeld, Festgeld, Liquidität	Ruhe in schwachen Marktphasen

Frage 3 und 4

Welche Verträge zahlen wann aus - und ist daraus eine Strategie erkennbar?

3

Welche Verträge habe ich wirklich?

Viele Menschen wissen ungefähr, dass etwas vorhanden ist. Entscheidend ist aber: Laufzeit, Kosten, Garantien, Chancen, Risiken und steuerliche Behandlung.

4

Habe ich eine Strategie - oder nur Produkte?

Ein Vertrag kann gut sein. Fünf gute Einzelverträge ergeben trotzdem nicht automatisch eine gute Ruhestandsstrategie.

Das Ziel: alles auf einer Seite sehen

In der Beratung lässt sich der Vertragswirrwarr so aufbereiten, dass Renten, Auszahlungen, Sparraten und Vermögenswerte auf einer einzigen Übersicht sichtbar werden.

- Wann fließt welches Geld?
- Welche Lücke bleibt nach Inflation?
- Welche Verträge sind teuer oder unflexibel?
- Welche Sparsumme ist notwendig?

Aus Einzelteilen wird ein Bild

Nur wer das gesamte Bild sieht, kann entscheiden, ob bestehende Verträge gehalten, angepasst, gekündigt, reduziert oder durch bessere Bausteine ergänzt werden sollten.

Frage 5

Rechne ich wirklich mit Kaufkraft - oder nur mit heutigen Zahlen?

Eine Rentenlücke wirkt oft kleiner, solange sie mit heutigen Zahlen betrachtet wird. Doch im Ruhestand zählt nicht die Zahl auf dem Papier, sondern die Kaufkraft.

4.000 Euro heute sind in 10 oder 15 Jahren nicht mehr automatisch 4.000 Euro Lebensstandard.

Deshalb sollte eine Ruhestandsplanung immer auch inflationsbereinigt betrachtet werden. Sonst entsteht eine gefährliche Scheinsicherheit.

Vereinfachtes Beispiel

Benötigte Kaufkraft heute: **4.000 Euro monatlich**

Bei angenommener Inflation von 2 % p.a. bräuchte man grob:

in 5 Jahren		ca. 4.420 €
in 10 Jahren		ca. 4.875 €
in 15 Jahren		ca. 5.380 €

Vereinfachtes Rechenbeispiel. Tatsächliche Inflation und persönliche Ausgaben können abweichen.

Warum das wichtig ist

Wenn die Zielrente zu niedrig angesetzt wird, sieht die Planung zu gut aus. Eine solide Beratung prüft deshalb nicht nur die nominale Lücke, sondern auch die spätere Kaufkraft.

Nominal

Welche Beträge stehen auf Renteninformation, Vertrag oder Kontoauszug?

Realistisch

Was ist davon nach Inflation, Kosten, Steuern und persönlicher Lebenssituation übrig?

Handlungsplan

Welche Sparrate, Struktur oder Anpassung ist nötig, damit das Ziel erreichbar bleibt?

Frage 6

Welche Sparsumme ist nötig, um mein Rentenziel zu erreichen?

Die Kernrechnung

Wenn klar ist, welche Lücke später bleibt, kann man rückwärts rechnen: Welche monatliche Sparrate, Einmalanlage oder Vertragsumstellung ist nötig, um das Ziel zu erreichen?

- gewünschtes Ruhestandseinkommen
- vorhandene Renten und Vermögen
- Zeithorizont bis Ruhestand
- Renditeannahme und Risiko
- Inflation und Entnahmezeitraum

1

Zielbetrag definieren

Wie viel monatlicher Zusatzbedarf besteht später realistisch?

2

Bestand einrechnen

Welche Werte sind bereits vorhanden und bis wann verfügbar?

3

Lücke schließen

Welche Sparrate, Neuordnung oder Entnahmestruktur führt zum Ziel?

Der angenehme Punkt

Gerade wenn noch 10 bis 15 Jahre Zeit bleiben, muss man nicht hektisch werden. Oft reichen klare Sparraten, weniger Kosten, bessere Struktur und disziplinierte Umsetzung.

Hebel	Was geprüft wird	Möglicher Nutzen
Sparrate	Wie viel monatlich realistisch investiert werden kann	Lücke planbar schließen
Altverträge	Kosten, Garantien, Laufzeiten, Flexibilität	Bestehendes Kapital sinnvoller nutzen
Depotstruktur	Risiko, Streuung, Rebalancing, Entnahme	Wachstum und Planbarkeit verbinden
Ruhestandsbeginn	früher, regulär, schrittweise oder später	mehr Optionen statt Zwang

Frage 7

Kann ich früher oder zumindest entspannter in den Ruhestand gehen?

Früherer Ruhestand heißt nicht automatisch: ab morgen nie wieder arbeiten. Häufig geht es um mehr Freiheit: weniger Stunden, weniger Druck, mehr Wahlmöglichkeiten.

Die bessere Frage lautet nicht nur: Wann kann ich aufhören? Sondern: Ab wann bin ich nicht mehr gezwungen?

Ob das möglich ist, hängt von Rentenbeginn, Vermögen, Entnahmeplan, Krankenversicherung, Steuern, Inflation und den laufenden Ausgaben ab.

Typische Varianten

- regulärer Ruhestand mit zusätzlichem Vermögen
- schrittweise Reduktion der Arbeitszeit
- früherer Ruhestand mit Überbrückungskapital
- Teilzeit, selbständige Tätigkeit oder Bestandspflege
- Verkauf, Vermietung oder Nutzung von Vermögen

Sicherheit

Welche festen Einnahmen stehen sicher zur Verfügung?

Flexibilität

Wie viel Kapital ist verfügbar, wenn Pläne sich ändern?

Wachstum

Welcher Teil des Vermögens darf langfristig weiterarbeiten?

Praxisgedanke

Der entscheidende Unterschied entsteht durch Szenarien: konservativ, realistisch und optimistisch. So sieht man, welche Entscheidungen robust sind - und wo ein Plan zu schön gerechnet wäre.

Vorhandene Verträge: behalten, ändern oder neu ordnen?

Nicht jeder alte Vertrag ist schlecht. Aber jeder wichtige Vertrag sollte verstanden werden.

Was häufig geprüft werden sollte

- private Renten- und Lebensversicherungen
- Riester- und Rürup-Verträge
- Fondsdepots und Bankprodukte
- Bausparverträge und Darlehen
- betriebliche Altersversorgung
- Liquidität auf Giro- und Tagesgeld

Worauf es ankommt

- Kosten und echte Nettorendite
- Garantien und deren Preis
- Flexibilität bei Entnahme oder Beiträgen
- Steuern bei Auszahlung oder Verkauf
- Risiko passend zum Alter und Ziel
- Rolle im Gesamtplan

Keine Schnellschüsse

Bestehende Verträge sollten nicht vorschnell gekündigt werden. Manchmal ist Halten sinnvoll, manchmal Beitragsfreistellung, manchmal Anpassung, manchmal Neuordnung. Entscheidend ist der Gesamtplan.

Erst prüfen. Dann entscheiden.

Wer die Kosten, Garantien, Steuern und Alternativen kennt, entscheidet ruhiger.

Die 5-Töpfe-Logik für den Ruhestand

Eine gute Ruhestandsstruktur trennt Sicherheit, Flexibilität, Entnahme und Wachstum.

1**Sofortreserve**

3-6 Monate
Ausgaben,
Reparaturen,
Gesundheit,
ungeplante Kosten.

2**Sicherheit**

Planbare Bausteine
für die nächsten
Jahre und größere
bekannte
Ausgaben.

3**Entnahme**

Regelmäßige
Ergänzung zur
Rente - mit klaren
Regeln statt
Bauchgefühl.

4**Wachstum**

Langfristiger Baustein
für Kaufkrafterhalt und
Vermögensentwicklung.

5**Familie & Wünsche**

Schenkung, Reise,
Modernisierung,
Unterstützung oder
bewusster
Verbrauch.

Warum mehrere Töpfe?

Weil nicht jeder Euro dieselbe Aufgabe hat. Geld für die nächsten Monate gehört anders behandelt als Kapital für 15 Jahre Vermögensentwicklung.

Was dadurch besser wird

Die Struktur nimmt Druck aus Entscheidungen. Sie verhindert, dass in schwachen Börsenphasen planlos verkauft wird oder zu viel Geld dauerhaft unverzinst liegen bleibt.

Merksatz

Sicherheit, Flexibilität und Renditechancen sind keine Gegner. Sie brauchen nur jeweils den richtigen Platz.

Ihre Ruhestands-Checkliste 50+

Wenn Sie diese Punkte nicht beantworten können, lohnt sich eine strukturierte Prüfung.

- | | |
|--|---|
| ☐ Ich kenne mein gewünschtes monatliches Nettoeinkommen im Ruhestand. | ☐ Ich habe meine Rentenansprüche, Betriebsrenten und privaten Renten sortiert. |
| ☐ Ich weiß, welche Verträge wann auszahlen oder welche Leistungen sie bieten. | ☐ Ich kenne die Kosten meiner bestehenden Verträge und Depots. |
| ☐ Ich habe meine Ruhestandsplanung inflationsbereinigt betrachtet. | ☐ Ich kenne meine realistische Rentenlücke nach Kaufkraft. |
| ☐ Ich weiß, welche monatliche Sparsumme bis zum Ruhestand notwendig ist. | ☐ Ich habe geprüft, ob Altverträge neu strukturiert werden sollten. |
| ☐ Ich habe Liquiditätsreserve, Sicherheit und Wachstum getrennt geplant. | ☐ Ich weiß, wie später Geld entnommen werden soll. |
| ☐ Ich habe Pflege, Gesundheit, Partner und Familie mitgedacht. | ☐ Ich habe nicht nur ein Produktangebot, sondern eine Gesamtstrategie. |

Checkliste genutzt?

Dann ist der nächste Schritt eine unabhängige Einordnung: Welche Lücke besteht? Welche Verträge passen? Wo gibt es Handlungsbedarf? Und was sollte besser nicht angefasst werden?

Stichwort für die Anfrage

RUHESTAND - damit klar ist, dass es um die Ruhestands-Checkliste 50+ geht.

Fragen an Bank, Versicherung oder Berater

Diese Fragen klingen einfach. Genau deshalb sind sie so wirksam.

1

Welche Aufgabe hat dieses Produkt im Gesamtplan?

6

Wie wirkt sich Inflation auf die geplante Leistung aus?

2

Welche Kosten fallen einmalig und laufend an - in Euro?

7

Wie wird steuerlich behandelt, was ich später erhalte?

3

Welche Garantien gibt es - und was kosten sie an Renditechance?

8

Gibt es eine günstigere oder transparentere Alternative?

4

Wie flexibel komme ich später an mein Geld?

9

Welche Nachteile entstehen bei Änderung oder Kündigung?

5

Was passiert bei Tod, Pflegefall oder größerem Kapitalbedarf?

10

Warum sollte ich heute entscheiden - und nicht erst nach unabhängiger Prüfung?

Ihr Satz im Gespräch

„Ich treffe heute keine Entscheidung. Ich möchte die Unterlagen erst in Ruhe prüfen und unabhängig einordnen lassen.“

Ihr nächster Schritt

Sie sind 50+ und möchten wissen, ob Ihr Geld später reicht?

Dann lassen Sie Ihre Rentenansprüche, Verträge, Geldanlagen und Vermögensstruktur einmal sauber einordnen – bevor wichtige Jahre verstreichen oder vorschnelle Produktentscheidungen getroffen werden.

Was im Orientierungsgespräch eingeordnet wird:

- Rentenlücke und Zielrente
- Vertragsstruktur und mögliche Schwachstellen
- Inflationsbereinigte Betrachtung
- Sparsumme bis zum Ruhestand
- Optionen für früheren oder flexibleren Ruhestand

Jetzt Orientierungsgespräch anfragen
Stichwort: RUHESTAND



Profil

Bewertungen
ansehen



Kalender

Termin
buchen

Hinweise und fachliche Einordnung

Diese Broschüre dient der ersten Orientierung und ersetzt keine individuelle Beratung.

Wichtiger Hinweis

Die dargestellten Gedanken, Beispiele und Checklisten sind allgemeine Hinweise. Ob eine bestimmte Maßnahme sinnvoll ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab: Einkommen, Vermögen, Verträge, Steuern, Kosten, Risiko, Gesundheitszustand, Familienstand, Liquiditätsbedarf und Anlagehorizont.

Keine Schnellschüsse

Gerade ab 50 können Entscheidungen über Verträge, Ruhestandsbeginn, Entnahmen oder größere Einmalanlagen langfristige Folgen haben. Prüfen Sie erst die Strategie, dann die konkrete Lösung.

Regelmäßige Überprüfung

Eine Planung ist kein einmaliger Akt. Einkommen, Kapitalmärkte, Steuerregeln, Gesundheit und persönliche Ziele ändern sich. Deshalb sollte eine Ruhestandsstruktur regelmäßig überprüft werden.

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie eine unabhängige Einordnung wünschen, vereinbaren Sie ein kostenfreies Orientierungsgespräch. Stichwort: **RUHESTAND**



WhoFinance

Profil & Bewertungen



Kalender

Termin buchen